

Tätigkeitsbericht der Union 2009

Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Union

Nach § 6, Absatz 1 der Satzung der Union nimmt die Mitgliederversammlung der Union den Bericht des Vorstandes entgegen.

Der Bericht über die Tätigkeit der Union für 2009 wird am 18. November 2009 vom Vorstand der Union vorgetragen und ebenfalls schriftlich vorgelegt. Er soll nach der Genehmigung vervielfältigt, in größerer Zahl verschickt und in das Internet gestellt werden.

Er umfasst den Zeitraum von Dezember 2008 bis Oktober 2009 und gliedert sich in folgende Punkte:

1. Teilnahme des Präsidenten oder der Vizepräsidentin der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2009
2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union
3. Akademienprogramm
4. Öffentlichkeitsarbeit der Union
(Publikationen, Veranstaltungen, Präsentationen, Presse- und Lobbyarbeit)
5. Internationale Beziehungen
6. Politik- und Gesellschaftsberatung im 9er Koordinierungsgremium der Nationalakademie
7. Patristische Kommission
8. Finanzbericht der Union (Stand Oktober 2009)
9. Satzungsänderung, Rechnungsprüfungen, Gemeinnützigkeit

Dieser Tätigkeitsbericht der Union wurde erstellt von der Geschäftsstelle Mainz und dem Berliner Büro.

Teilnahme des Präsidenten oder der Vizepräsidentin der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2009

05. Dezember 2008 Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung der Union, Empfang in der Carl-Friedrich von Siemens-Stiftung in München
- 06.-09. Dezember 2008 Academy Presidents Forum in Taipeh, Taiwan
09. Januar 2009 9er-Koordinierungsgremium der Nationalakademie in Frankfurt/Main
2. Februar 2009 Treffen der AG „Naturwissenschaftliches Langzeitprogramm“ in Erlangen
10. Februar 2009 Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz in Bonn
- 01./02. März 2009 Präsidiumssitzung der Union in Göttingen
03. März 2009 Verleihung des Deutschen Zukunftspreises durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft in Bonn
- 24./25. März 2009 Gemeinsame Konferenz von IAC und IAP und IAP Executive Committee in Amsterdam
- 29./30. März 2009 ESF-ALLEA High Level Meeting in London
17. April 2009 Jahrfeier der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig
27. April 2009 9er-Koordinierungstreffen der Nationalakademie in Frankfurt/Main
25. Mai 2009 Jahrfeier der Königlich-Niederländischen Akademie der Wissenschaften in Amsterdam
- 17./18. Juni 2009 Wissenschaftliche Kommission in Mainz
19. Juni 2009 Jahrfeier der Max-Planck-Gesellschaft in Mainz
22. Juni 2009 9er-Koordinierungsgremium der Nationalakademie in Frankfurt/Main
30. Juni/01. Juli 2009 ESF-Workshop „Roadmapping Science in Society“ in Paris
02. Juli 2009 Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit dem Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und

	Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften, Univ. Trier, in Mainz
03./04. Juli 2009	Präsidiumssitzung der Union und Festakt der Heidelberger Akademie der Wissenschaften in Heidelberg
16./17. Juli 2009	Treffen mit Guy de Thé, Vorsitzender des InterAcademy Medical Panel, und Gespräch über Kooperationsmöglichkeiten zwischen Union und IAMP in Paris
9. September 2009	Treffen mit Herrn Dr. Klein, Executive Secretary von ALLEA in Berlin
24. September 2009	Treffen zum Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramm in Berlin
28/29. September 2009	Sitzung des Ausschusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz in Heidelberg
02. November 2009	Vortrag über Interdisziplinarität vor der Stiftung „Neue Verantwortung“ in Berlin
16./17. November 2009	ALLEA Strategie Treffen in Amsterdam
18. November 2009	Präsidiumssitzung der Union in Hamburg

1. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union

Sitzungen des Präsidiums der Union fanden statt am

- 05. Dezember 2008 in München
- 02. März 2009 in Göttingen
- 03. Juli 2009 in Heidelberg

Bei diesen Sitzungen wurden u.a. Beschlüsse zum Akademienprogramm 2010 und über die Mittelfristige Programm- und Finanzplanung 2011 – 2013 gefasst. Außerdem wurde die Evaluierung des Akademienprogramms durch den Wissenschaftsrat und die Vertretung der Unionsakademien im 9er-Koordinierungsgremium der Nationalakademie weiter intensiv diskutiert. Für die Einrichtung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms wurde eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll eingerichtet

Außerdem wurden Herr Prof. Reinitzer und Herr Prof. Stekeler-Weithofer gebeten, ein Konzept für den Akademientag 2010 auszuarbeiten, der am 02.06.2010 in Berlin stattfinden soll.

Bei allen drei Sitzungen des Präsidiums nahmen die Berichterstatter des Ausschusses der GWK und der Generalsekretär der GWK bzw. seine Vertreterin an den das Akademienprogramm betreffenden Tagesordnungspunkten teil.

Mitgliederversammlung der Union am

- 05. Dezember 2008 in München

Besprechungspunkte waren „Bericht des Vorstands“, „Feststellung des Haushalts der Union 2009“, „Rechnungsprüfung 2007“, „Entlastung des Vorstands“ und „Wahl von Rechnungsprüfern“.

Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am

- 11. März 2009 in Düsseldorf
- 17.-18. Juni 2009 in Heidelberg
- 28.-29. Oktober 2009 in Göttingen

Besprechungspunkte waren die Projektevaluierungen 2008 und 2009, die Neuanträge für das Akademienprogramm 2010, die Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit, die Empfehlungen des Wissenschaftsrates und Fragen der Gutachterausswahl. Darüber hinaus hat die Wissenschaftliche Kommission eine neue Geschäftsordnung erhalten und Herrn Gerhardt für weitere drei Jahre zu ihrem Vorsitzenden gewählt.

AG Elektronisches Publizieren

Sitzungen der AG Elektronisches Publizieren fanden am 27. März 2009 in Mainz und am 21. September 2009 in Leipzig statt.

Bei der *Frühjahrssitzung* erfolgte neben dem Bericht des Vorsitzenden und der Mitglieder der AG eine Vorbesprechung des für den Herbst geplanten Workshops „Personendateien“ in Leipzig und ein Bericht zum Stand der Initiative zur DFG-Förderung für Open Access-Publikationen aus den Akademienvorhaben.

Bei der *Herbstsitzung* der AG wurden neben der Vorbereitung des darauf folgenden Workshops auch neue Standards zum elektronischen Publizieren beschlossen, die in der so genannten Leipziger Erklärung zusammengefasst wurde. Außerdem wurden der Ort (Düsseldorf) und das Datum (04.-06. Oktober 2010) des kommenden Workshops der AG Elektronisches Publizieren zum Thema „Repositorien“ beschlossen.

Der *Workshop* „Personendateien“ fand in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und der Deutschen Nationalbibliothek vom 21.-23.09.2009 in Leipzig statt und richtete sich hauptsächlich an Mitarbeiter aus Editionsprojekten und an Forscher, die zur Erschließung ihrer Ergebnisse Personenregister publizieren oder in größerem Umfang Personennamen erschließen. Auch Vertreter von großen Bibliotheken Deutschlands haben an

dem Workshop teilgenommen. Mit über 100 Teilnehmern war auch dieser Workshop wieder ein voller Erfolg.

Darüber hinaus war die Union vom 7. – 08. Oktober 2009 in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Trier auch mit einem kleinen Stand zu den bereits elektronisch publizierenden Projekten des Akademienprogramms bei den „Open-Access-Tagen“ in der Universität Konstanz vertreten.

2. Akademienprogramm

Akademienprogramm 2009

Nachdem der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2009 am 15./16. September 2008 in Darmstadt positiv bewertet hatte, erfolgte der abschließende Beschluss in der GWK am 27. Oktober 2008 in Bonn. Für das Akademienprogramm 2009 wurde eine Gesamtzusendung in Höhe von 47,3 Mio. Euro beschlossen und die vorgelegte Vorhabenliste gebilligt.

Akademienprogramm 2010

Die Union hatte nach ausführlichen Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission, der Geschäftsführerrunde und im Präsidium dem Ausschuss der GWK zu dessen Sitzung am 9.-10. Februar 2009 die Eckdaten für das Akademienprogramm 2010 vorgelegt. Wie in den Vorjahren konnten darin aufgrund des offenen Antragsverfahrens noch keine genauen Angaben zu Anzahl und Finanzvolumen der neu aufzunehmenden Vorhaben gemacht werden. Die Eckdaten sahen eine Beendigung von fünf Vorhaben zum 31. Dezember 2009 im Umfang von 955.000 Euro vor. Dies entspricht einer jährlichen Erneuerungsrate von 3,2 % der Vorhaben und 2 % des Finanzvolumens des Programms. Hinzu kamen 40.000 Euro aus einem 2009 ins Akademienprogramm aufgenommenen Vorhaben, das ab dem 2. Förderjahr einen reduzierten Projektansatz benötigt. Für das Akademienprogramm 2010 wurde eine Steigerung um 5 % auf 49,7 Mio. Euro beantragt. Darin enthalten waren Mittel für die Tarifangleichung Ost-West in Höhe von 600.000 Euro sowie ein Retro-/ Digitalisierungsprogramm in Höhe von 450.000 Euro.

Der Ausschuss der GWK hat am 9.-10. Februar 2009 nach Beratungen im Fachausschuss Akademien der Union empfohlen, auf der Grundlage genauer Berechnungen der Kosten für die Tarif-Angleichung Ost-West das Akademienprogramm 2010 im Umfang von 49,3 Mio. Euro aufzustellen, was einer Steigerung gegenüber 2009 von 4,2 % entspricht. Dabei wurde es der Union freigestellt, in diesem Rahmen auch das angestrebte Digitalisierungsprogramm zu beginnen.

Auf der Grundlage dieser Empfehlungen wurde das Akademienprogramm 2010 nach Beschlussvorschlägen der Geschäftsführerrunde am 3. Juli 2009 vom Präsidium der Union aufgestellt. Für die zum 1. Januar 2010 wirksam werdende volle Tarifangleichung von derzeit 92,5 % auf 100 % benötigen die Akademien,

die Vorhaben in den neuen Bundesländern haben, insgesamt 600.000 Euro. Für die laufenden Vorhaben ist eine Steigerung der Kostenansätze um rund 2 % vorgesehen, um die tarifbedingten Personalkostensteigerungen und inflationsbedingte Sachmittelsteigerungen auffangen zu können und den Altvorhaben eine planmäßige Fortführung zu ermöglichen. Hierfür wurde ein Betrag von 940.000 Euro vorgesehen und auf die Akademien verteilt. Fünf neue Vorhaben sollen aufgenommen werden mit einem Gesamtvolumen von 1,455 Mio. Euro. Die Laufzeit mehrerer Projekte wurde neu festgelegt.

Die von der Union vorgelegte Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2010 hat der Ausschuss der GWK am 28.-29. September 2009 in Heidelberg positiv bewertet. Nach der Billigung der Vorhabenliste und des Beschlusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz am 2. November 2009 soll die Gesamtzusammenfassung für das Akademienprogramm 2010 49,3 Mio. Euro betragen.

Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit / Evaluierungsbericht / Programmbericht 2008

Die Wissenschaftliche Kommission hat nach kritischer Überprüfung auf ihren Sitzungen am 16.-17. Oktober 2008 und am 11. März 2009 die Neufestsetzung der Laufzeit von insgesamt sieben Projekten befürwortet.

Nach Besprechung im Präsidium der Union am 5. Dezember 2008 bzw. am 3. Juli 2009 wurden die Ergebnisse dem Ausschuss der GWK als Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit zu seiner April- und zu seiner Septembersitzung vorgelegt. Des Weiteren hat die Union den Evaluierungsbericht 2008 und den Programmbericht 2008 erstellt und dem Ausschuss der GWK planmäßig zugeleitet.

In seinen Sitzungen am 27.-28. April 2009 und 28.-29. September 2009 hat der Ausschuss diesen Papieren, insbesondere den Anträgen auf Neufestsetzung der Laufzeit zugestimmt, die nach dem Beschluss der Vorhabenliste 2010 durch die GWK am 2. November 2009 wirksam werden. Das bisher zweizügige Verfahren (Eckdaten und Berichte zur ersten Sitzung des Ausschusses der GWK) und Vorhabenliste zur dritten Sitzung wird ab 2010 durch ein einzügiges Verfahren ersetzt. Künftig werden alle Unterlagen der GWK zum 1. Juni vorgelegt.

Künftig sollen die Berichte zusammengefasst werden und der GWK zur Sommer-/Herbstsitzung vorgelegt werden.

Geöffnetes Antragsverfahren / Neuanträge

Am 26. November 2007 wurde das Akademienprogramm 2010 bundesweit an allen deutschen Universitäten und an einschlägigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausgeschrieben.

Das Verfahren sieht vor, dass Wissenschaftler/innen, die ein Langzeitvorhaben in den Geisteswissenschaften planen, sich anhand einer Projektskizze bei einer der neun Wissenschaftsakademien bewerben können. Die jeweilige Akademie wählt dann zwischen den Projektskizzen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessenten um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag soll daraufhin erstellt, eingangsevaluiert und in den Gremien der Akademie und der Union beraten werden.

Die Akademien haben der Union bis Ende April 2009 die insgesamt fünfzehn in die engere Wahl gekommenen Neuanträge für das Akademienprogramm 2010 vorgelegt. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihrer Sitzung am 17.-18. Juni 2009 ausführlich hierüber beraten. Nach intensiver Diskussion wurden zwei Anträge als „sehr förderungswürdig“ und sechs Anträge als „förderungswürdig“ eingestuft. Sieben Anträge wurden als „nicht förderungswürdig“ bewertet.

Nach der Besprechung der Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission in der Geschäftsführerrunde am 30. Juni 2009 in München hat das Präsidium der Union sich am 3. Juli 2009 unter Beteiligung der Berichterstatter des Ausschusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz ausführlich mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst. Es wurde beschlossen, die Neuanträge, die von der Wissenschaftlichen Kommission als „sehr förderungswürdig“ bewertet wurden sowie drei Vorhaben der Kategorie „förderungswürdig“ in das Akademienprogramm 2010 im Umfang von insgesamt 1.455.000 Euro aufzunehmen.

Der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz hat auf seiner Sitzung am 28.-29. September 2009 der Aufnahme der fünf Neuvorhaben zugestimmt. Die Aufnahme wird mit dem Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz am 2. November 2009 wirksam.

Ausblick auf 2011

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2011 erfolgte nach Verabschiedung durch das Präsidium der Union im 24. November 2008. Bis Ende April 2009 sollten die Projektskizzen der Antragsteller bei den Akademien eingegangen sein. Diese wurden bzw. werden dort geprüft und in zahlreichen Fällen läuft bereits die Eingangsevaluierung. Auf der Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 24.-25. März 2010 sollen die von den Akademien an die Kommission weitergeleiteten Anträge besprochen werden und Empfehlungen bezüglich der Förderungswürdigkeit der Neuanträge ausgesprochen werden.

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2012 ist am 5. Oktober 2009 erfolgt. Die Einreichung von Projektskizzen ist bis zum 31.01.2010 möglich.

Evaluierungen 2009

Im Jahr 2009 wurden 42 laufende Projekte evaluiert, zwölf davon im Zuge einer Durchführungskontrolle und 30 in Form einer Projektevaluierung. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 17.-18. Juni 2009 in Heidelberg und am 28.-29. Oktober in Göttingen über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen abgegeben. Für fünf dieser Vorhaben, die in 2009 evaluiert wurden, erfolgt aus Termingründen die Besprechung erst in der Frühjahrssitzung 2010 in der Wissenschaftlichen Kommission.

Außerdem wurden am 11. März 2009 in Düsseldorf zwei Projektevaluierungen besprochen, die bereits 2008 stattgefunden haben, deren Unterlagen aber erst Anfang 2009 vorgelegt werden konnten.

Die Beratung über die Evaluierungsergebnisse 2009 ist auf der ersten Sitzung des Präsidiums 2010 vorgesehen.

Erneute Evaluierung durch den Wissenschaftsrat

Der Wissenschaftsrat hatte im Mai 2004 im Rahmen seiner Stellungnahme zur Weiterentwicklung des Akademienprogramms angekündigt, das Programm nach etwa fünf Jahren einer erneuten Bewertung zu unterziehen und sich dabei auch mit der Umsetzung der Wirksamkeit seiner Empfehlungen zu befassen. Im Juli 2008 wurde eine entsprechende Arbeitsgruppe gegründet, die am 13. Februar 2009 in Berlin tagte. Außerdem hatten Akademien und die Union jeweils am 20. Oktober 2008 vom Wissenschaftsrat Fragenkataloge erhalten, deren Antworten am 5. Dezember 2008 auf der Sitzung des Präsidiums diskutiert, beschlossen und dem Wissenschaftsrat am 12. Dezember 2008 zugeschickt wurden. Bei der Sitzung der Arbeitsgruppe des Wissenschaftsrates fand eine Anhörung statt, bei der Herr Prof. Stock, Frau Prof. Lütjen-Drecoll sowie Herr Prof. Graf Kielmansegg das Präsidium der Union vertraten. Des Weiteren waren anwesend der Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission Herr Prof. Gerhardt und Frau Prof. Nübling, sowie der Generalsekretär der Union, Herr Dr. Herrmann und die Referentin der Union für das Akademienprogramm, Frau Lange. Die bei der Anhörung gestellten Rückfragen wurden zum Teil direkt, zum Teil schriftlich beantwortet. Im Anschluss wurden ausgewählte Projekte des Akademienprogramms aus der Berlin-Brandenburgischen Akademie präsentiert.

Am 28. Mai 2009 veröffentlichte der Wissenschaftsrat die „Stellungnahme zum Akademienprogramm“ (Drs. 9035-09; <http://www.wissenschaftsrat.de/texte/9035-09.pdf>). Der Wissenschaftsrat würdigt darin erneut das Akademienprogramm als „einzigartiges Förderinstrument in der deutschen Forschungslandschaft“. Er spricht seine Anerkennung aus für die „grundlegende Reform“ (Öffnung des Akademienprogramms und damit einhergehende Struktur- und Verfahrensänderungen) und lobt die Arbeit der Wissenschaftlichen Kommission.

Des Weiteren wurden einige Empfehlungen von 2004 bekräftigt (Beendigung der Daueraufgaben im Akademienprogramm 2012), andere modifiziert (Verbleib naturwissenschaftlicher Projekte im Akademienprogramm nach Evaluierung bis maximal 2015) und unter anderem eine Anbindung an den Pakt für Forschung und Innovation angeregt. Darüber hinaus hat der Wissenschaftsrat die Union aufgefordert, Konzepte zur Digitalisierung und Weiterqualifizierung zu erarbeiten. Diese werden in 2010 zunächst der GWK vorgelegt werden.

Parlamentarisches Abendessen in Berlin

Am 15. Juni 2009 sollte ein Parlamentarischer Abend zum Akademienprogramm stattfinden. Wegen der beiden letzten Plenarwochen und des bevorstehenden Endes der Legislaturperiode war nur ein sehr geringer Rücklauf zu verzeichnen. Deshalb fand im kleinen Rahmen ein Informationsgespräch zum Akademienprogramm mit Abendessen in der Berlin-Brandenburgischen Akademie statt. Von Seiten der Union waren Herr Prof. Stock, Herr Prof. Graf Kielmansegg, Herr Prof. Gerhardt und Herr Dr. Herrmann dabei. Mit Frau Sager und Herrn Reiche nahmen auch zwei ehemalige Wissenschaftsminister/-

senatoren und einflussreiche Vertreter im Forschungsausschuss des Deutschen Bundestages teil. Diese Veranstaltung soll im ursprünglich geplanten Format als Gespräch mit den Parlamentariern Anfang Februar 2010 noch einmal angeboten werden.

Ende der ersten Amtszeit der Wissenschaftlichen Kommission

2009 endet die erste Amtszeit der um die DFG-Vertreter erweiterten Wissenschaftlichen Kommission. Ein Teil der von den Akademien und von der DFG benannten Mitglieder ist zwischenzeitlich aus der Wissenschaftlichen Kommission ausgeschieden, die Akademien und die DFG haben neue Mitglieder nachnominiert. Die konstituierende Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission für die zweite Amtszeit fand am 28. und 29. Oktober 2009 in der Göttinger Akademie statt.

Bei dieser Sitzung wurde der bisherige Vorsitzende, Herr Prof. Volker Gerhardt erneut zum Vorsitzenden der Kommission gewählt. Seine Stellvertreter sind Frau Prof. Nübling und Herr Prof. Höllmann.

Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen hat die Aufgabe, die langfristigen musikwissenschaftlichen Editionsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms zu koordinieren und die Union sowie insbesondere die Akademie Mainz, die die Projekte im Auftrag der Union betreut, in allen wissenschaftlichen Fragen des Gesamtkomplexes zu beraten. Der Ausschuss koordinierte 2009 14 musikwissenschaftliche Editionsprojekte mit 17 Arbeitsstellen und rund 59 Mitarbeitern in 9 Bundesländern. Die einzelnen Editionsprojekte werden in der Regel von Trägervereinen getragen, die sowohl Zuwendungsempfänger der Bund-Länder-Mittel als auch Arbeitgeber für die Mitarbeiter sind. Jedes Projekt unterhält eigene Buchhaltungs- und Kassenverwaltungsstellen, die überwiegend ehrenamtlich wahrgenommen werden. Die Projekte werden sowohl in finanzieller (außer Mendelssohn-Ausgabe und Orlando di Lasso-Ausgabe) und organisatorischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht koordiniert. Alle finanziellen und inhaltlichen Belange, die das Akademienprogramm betreffen, werden durch die Geschäftsstelle des Ausschusses an die Projekte weitergeleitet.

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten im Jahr 2009 neben der ständigen Projektbetreuung der Projekte:

- Teilnahme an Mitgliederversammlungen der Trägervereine, in denen Jahresabschlüsse und Budgetrechnungen bzw. Haushaltspläne vorgelegt und verabschiedet sowie Fragen des Förderverfahrens und der Zuwendungsvoraussetzungen erörtert wurden.
- Besuch von Arbeitsstellen sowie Teilnahme an Redaktionssitzungen und Bandherausgeberberatungen sowie musikwissenschaftlichen Fachtagungen.
- Beratung bei Editionsplänen, Editionsrichtlinien, allgemeinen Editionsfragen.
- Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Universitäts-Instituten und Fachverbänden bzw. Gesellschaften (insbesondere mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Gesellschaft für Musikforschung).

- Kooperation mit den Musikverlagen, die die Musikergesamtausgaben herstellen, publizieren und vertreiben.
- Betreuung der Internet-Seiten der musikwissenschaftlichen Vorhaben.
- Beschäftigung mit musikwissenschaftlichen Projektskizzen und Neuvorhaben.

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen beschäftigte sich im Übrigen vor allem mit folgenden Themen:

- Vorbereitung der Projektevaluierungen
- Anträge auf Laufzeitverlängerungen
- Auswertung der regelmäßigen Berichterstattung der Vorhaben sowie Publikation der vorgelegten Jahresberichte.

Ende 2008 wurde die Finanzierung des Vorhabens „Wissenschaftliche Edition des deutschen Kirchenlieds“, das seit 1984 im Akademienprogramm gefördert wurde, beendet. Die Projektabwicklung erfolgte durch die Geschäftsstelle des Ausschusses in enger Kooperation mit der Projektleitung bzw. dem Trägerverein.

Die neu ins Akademienprogramm aufgenommene Arbeitsstelle in Bayreuth des Projekts „OPERA – Spektrum des europäischen Musiktheaters in Einzeleditionen“ nahm zu Beginn des Jahres ihre Arbeit auf.

In Kooperation mit dem Landtag Rheinland-Pfalz und dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz wurde wie in den Vorjahren ein musikwissenschaftliches Gesamtausgabenprojekt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik im Landtag“ vorgestellt. Aus Anlass des 250-jährigen Todestages von Georg Friedrich Händel fand am 16. Juni 2009 im rheinland-pfälzischen Landtag die Veranstaltung „Opernarien aus Ario Dante“ und „Ezio“ statt.

3. Öffentlichkeitsarbeit der Union

(Publikationen / Internetauftritt, Veranstaltungen, Präsentationen, Presse- und Lobbyarbeit)

Umzug / Wechsel in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im November 2008 bezog das Berliner Büro der Akademienunion seinen neuen Arbeitsraum im 3. Stock des Gebäudes Jägerstr. 22/23, bis Mitte Januar war die gesamte Technik wieder einsatzbereit. Kurz vor dem Akademientag im Mai 2009 konnte ein zweiter Raum im 2. Stock bezogen werden.

Frau Myriam Hönig, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, beendete mit Jahreswechsel ihre Arbeit für die Akademienunion in dieser Position, blieb jedoch freiberuflich für die Organisation des Akademientages 2009 mitverantwortlich. Ihre Mitarbeiterin Frau Jana Schluetter übernahm ihre Aufgaben in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2009, um danach ein „Master of Science Journalism“-Aufbaustudium an der New Yorker Columbia University zu beginnen. Seit 1. Oktober 2009 ist Frau Dr. Annette

Schaefgen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Akademienunion zuständig.

Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Präsentationen

Auch 2009 beschlossen die Mitgliedsakademien der Union, sich wiederum aktiv in das vom BMBF und von WiD ausgerufene Wissenschaftsjahr einzubringen, das in diesem Jahr erstmals keiner Fachdisziplin galt, sondern zur „Forschungsexpedition Deutschland“ einlud. Hier fiel die Entscheidung auf das Thema „Sprache“ und die Akademienunion erhielt den Auftrag, ein Konzept für eine große Gemeinschaftsveranstaltung der Akademien zu entwickeln und umzusetzen.

Höhepunkt der Veranstaltungen der Akademienunion im Jahr 2009 war die Gemeinschaftsveranstaltung „Akademientag 2009 - In den Netzen der Sprache“, der am 27. Mai stattfand. Die Veranstaltung fand tagsüber im gesamten Gebäude der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt, die Abendveranstaltung vor 270 geladenen Gästen wurde im dortigen Leibniz-Saal ausgerichtet. Während sich das Tagesprogramm vor allem an Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie die allgemein an Sprache interessierte Öffentlichkeit richtete, zielte die abendliche Festveranstaltung auf das Zusammenkommen von geladenen Repräsentanten und Multiplikatoren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, der Kultur und den Medien ab. Mit rund 2.400 Besuchern des Tagesprogramms wurde das von der Akademienunion angebotene Programm hervorragend angenommen und sämtliche Platzkontingente restlos ausgeschöpft. Das Tagesprogramm war seitens der Schulen dermaßen nachgefragt, dass einigen Schulklassen bereits im Vorfeld Absagen erteilt werden mussten. Das Programm des Akademientages war darauf ausgerichtet, die Sprache nicht nur als zentrales Kulturgut unserer Gesellschaft, sondern auch als unentrinnbare Grundlage unseres Denkens und Fühlens, unserer Vorstellung von der Welt, der Vermittlung von Bildung und Wissen und der Verständigung von Menschen untereinander zu präsentieren. Die Akademien wollten deshalb möglichst vielen Besuchern und Gästen vor Augen führen, auf welcher vielfältigen Weise Sprache unseren Alltag prägt. Darüber hinaus bestand ein Anliegen darin, Lehrern kreative Anregungen zu Unterrichtsreihen zu geben, die die Freude an Sprache erhöhen. Entsprechend hat die Union gemeinsam mit Akademiemitgliedern, die zu den führenden Vertretern ihrer breit gefächerten Disziplinen zählen, ein Programm erarbeitet, welches das Faszinosum Sprache in vielen Facetten vorstellte. Als Vortragende zu Gast waren neben Vertretern aus verschiedenen Bereichen der Linguistik auch Vertreter der Kognitions- und Neurowissenschaft („Wo im Kopf ist die Sprache?“), der Mathematik und der Theologie (beide mit Vorträgen zum Thema „Das Unausdrückbare benennen“) sowie der Zoologie und der Kognitiven Ethnologie („Die Sprache der Tiere“).

Neben den neun Vorträgen im Leibniz- bzw. Einsteinsaal unter den beiden Rubriken „Aus der Werkstatt der Sprache“ und „Die Grenzen der natürlichen Sprache“ waren während des gesamten Nachmittags fünf Ausstellungen von Vorhaben des Akademienprogramms (Wie der Mensch zur Sprache kam; Sprach-Bilder Altägyptens; Wörter und Sachen; Regionalsprache.de; Sprache der Hände) als „Forschungsexpedition“ besuchbar. Außerdem wurden in dieser Rubrik drei

Workshops zur Gebärdensprache sowie Veranstaltungen zu Orts- und Familiennamen und das interaktive „Spiel der Namen“ mit Professor Dr. Jürgen Udolph angeboten. Abgerundet wurde der Nachmittag durch den Schülerwettbewerb „Sprachspione“, der die Zielgruppe als Übersetzer „fremder Codes“ auf einen Sprachparcours durch die Zeiten schickte. Das Veranstaltungsprogramm am 27. Mai wurde von Herrn Prof. Norbert Elsner, Vizepräsident der Göttinger Akademie, geleitet. Über die Veranstaltung zum Thema „Sprache“ wurde bundesweit berichtet.

Kooperationsvereinbarung zum Thema „Elektronisches Publizieren“

Die wertvollen Wissensspeicher zur Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung unseres kulturellen Erbes, die im Akademienprogramm erarbeitet werden, werden für die Herausforderungen der digitalen Zukunft gerüstet. Im Beisein von Doris Ahnen, Staatsministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Rheinland-Pfalz, unterzeichneten Vertreter der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und des Kompetenzzentrums für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier am 2. Juli 2009 in Mainz eine Kooperationsvereinbarung.

Am 7./8. Oktober 2009 präsentierte sich die Akademienunion gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Trier an einem Messestand im Rahmen der diesjährigen Open Access-Tage an der Universität Konstanz. Die Veranstaltung bestand aus einer Messe und einem Kongress. Das Berliner Büro hat die Messepräsentation gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Trier vorbereitet und organisiert (Zusammenstellen des auszulegenden Infomaterials und der Poster über das Akademienprogramm und die Akademien; Lektorat des gemeinsamen Flyers; Versendung des Materials). Die für die Open-Access-Tage 2008 erstellte Broschüre wurde für diesen Anlass erneut aufgelegt. Eine Mitarbeiterin des Berliner Büros war während der Veranstaltung in Konstanz vor Ort am Stand.

Die Akademienunion engagierte sich weiterhin als Partner in der gemeinsam mit der Leibniz-Gemeinschaft durchgeführten Veranstaltungsreihe Geisteswissenschaft im Dialog. Im Jahr 2009 wurden insgesamt acht Veranstaltungen innerhalb dieser Reihe angeboten, und zwar

- am 12. Februar in Nürnberg „Erinnerung und Unbewusstes. Sammlungen und Archive als kulturelles Gedächtnis“,
- am 6. März „Europa. Von der Antike zum 21. Jahrhundert“ in Leipzig,
- am 19. März „Wissenschaft heute – Politik von morgen? Was wissenschaftliche Politikberatung leisten sollte“ in Berlin,
- am 29. April in Frankfurt/M „Die Weltordnung des 21. Jahrhunderts. Ursachen und Folgen globaler Machtverschiebungen“,
- am 18. Juni in Gießen „Der Wendeprozess oder Der lange Weg zur Freiheit“,
- am 16. September „Schöpfung oder Zufall? Darwin und die Evolutionsforschung heute“ in Bonn,
- am 2. Oktober in Berlin „Nach Darwin - Evolution- und Biodiversitätsforschung heute“ und
- am 5. November „Das verlorene Paradies. Strategien zum Überleben im Klimawandel“ in Mainz.

Möglichst viele der Veranstaltungen wurden in Kooperation mit einer Mitgliedsakademie der Union durchgeführt. Die Akademienunion war regelmäßig in die Referentensuche für diese Veranstaltungen involviert, ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernahm jeweils das Lektorat der Veranstaltungsmaterialien (Flyer, Plakate, Pressemeldungen). Von den acht Veranstaltungen wurden vier durch den Präsidenten, die Vizepräsidentin oder den Generalsekretär der Union eröffnet.

Als Gastgeber fungierte die Akademienunion für das „Standing Committee on Science & Ethics“ von ALLEA (All European Academies) am 26./27. März 2009. Die Delegierten europäischer Wissenschaftsakademien diskutierten zu „Wissenschaft und Ethik“, über wissenschaftliches Fehlverhalten, die Unterstützung für Forschung an palästinensischen Universitäten und weitere aktuelle wissenschaftliche Themen. Das „Standing Committee on Science & Ethics“ wurde von dem deutschen Delegierten Prof. Dr. Ludger Honnefelder geleitet. Er ist von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften entsandt und Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.

Die logistische Vorbereitung der am 28. Mai 2009 sehr positiv aufgenommenen Präsentation des Akademienprogramms vor dem Wissenschaftsrat lag ebenfalls in Händen der Akademienunion.

Darüber hinaus war die Leitung der Akademienunion präsent bei zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen in Berlin, so u.a. bei Neujahrsempfängen, Parlamentarischen Abenden, Preisverleihungen, Tagungen, Anhörungen, Sitzungen des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog, Gesprächskreisen und Pressekonferenzen von Forschungs- und Forschungsfördereinrichtungen.

Publikationen / Internetauftritt, sonstige Pressearbeit

Im Zuge der von der Union durchgeführten bzw. begleiteten Veranstaltungen wurden neben Einladungsflyern und -karten, Programmflyern sowie Plakaten in unterschiedlichen Formaten mehrere Publikationen hergestellt und versandt.

Ein Novum stellte 2009 die Programmbroschüre zum Akademientag dar, die am Veranstaltungstag bei den Besuchern sehr gut aufgenommen wurde. Die Tatsache, dass Medienkontakte im Vorfeld diese informative Broschüre zugeschildt bekamen bzw. diese als PDF aus dem Internet herunterladen konnten, hat sich äußerst positiv auf das Medienecho ausgewirkt. Wie Gespräche mit Journalisten im Verlauf der Pressearbeit ergaben, war die Broschüre fast ausnahmslos interessiert gelesen worden, dies führte zu sehr konkreten Interview-Anfragen. Außerdem wurde eine umfangreiche Pressemappe vorbereitet und an Medienvertreter abgegeben bzw. auf Nachfrage verschickt.

Insgesamt fand der Akademientag ein derart großes überregionales Medienecho wie es in ähnlicher Form für die Akademienunion erst einmal, beim Abschluss der Neuen Bach-Ausgabe im Jahr 2007, zu verzeichnen gewesen war. In Woche 21/2009 direkt vor dem Akademientag zählte der elektronische Medienbeobachter

Meltwater News 129 Treffer für die Medienpräsenz der Akademienunion, in Woche 22/2009, der Woche des Akademientages, waren es 241. Großen Anteil daran hatte die gut funktionierende und kostenfreie Medienpartnerschaft, die die Akademienunion aus Anlass des Akademientages mit Deutschlandradio Kultur eingegangen war. Deutschlandradio Kultur sendete im Vorfeld zwei längere Interviews (Redaktion „Aktuelle Kultur“, zu „Chat-Sprache“ und „Sprache der Affen“ mit der jeweiligen Referentin) sowie am 27. Mai zur besten Abendsendezeit ein „Fazit“ mit Eindrücken vom Tag. In der „Studiozeit“ des Kölner Deutschlandfunks brachte man am nächsten Tag eine Zusammenfassung. Ebenso berichteten beispielsweise WDR 3 und dpa bereits im Vorfeld. Nach der Veranstaltung gab es neben dem Abdruck der beiden dpa-Berichte (zu den Themen „Kiezdeutsch“ und „Chat-Sprache“) unter anderem Sendungen im SWR und einen langen Bericht in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. Die Redakteurin Cornelia Varwig von „Bild der Wissenschaft“ betonte in einem Gespräch mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, man solle bei künftigen Veranstaltungen ihr Magazin ebenfalls als Medienpartner in Betracht ziehen: Zu derartigen Gelegenheiten würde „BdW“ ein ganzes Sonderheft produzieren, das während der Veranstaltung ausgelegt werden könne. Genauere Gespräche über Vorgehensweise und Konditionen für den Akademientag 2010 müssen noch geführt werden.

Die 62-seitige Informationsbroschüre, die auf deutsch und englisch über die Arbeit der Akademienunion und der Einzelakademien und über das Akademienprogramm informiert, wurde komplett überarbeitet und aktualisiert.

Täglich wurden die Mitgliedsakademien mit einem von der Union erstellten Pressespiegel zu den Akademien in den Medien und zu wissenschaftspolitischen Themen beliefert. Der Internetauftritt der Akademienunion wurde auch 2009 permanent aktualisiert und erweitert, vor allem was den Teil der aktuellen Informationen und der zum Herunterladen angebotenen Dokumente und Broschüren betrifft.

Der regelmäßig über die Akademienunion und die in ihr zusammengeschlossenen Akademien und ihre Arbeit berichtende Newsletter „Aus den Akademien“ befindet sich für das Jahr 2009 noch in Produktion.

Über das gesamte Jahr hinweg kommunizierte die Akademienunion Neuigkeiten und Informationen per Pressemitteilungen (darunter beispielsweise zu Jahresbeginn eine ausführliche Vorstellung der Veranstaltungen der Mitgliedsakademien zum Darwinjahr); es wurden Gespräche mit einzelnen Journalisten geführt und Interviewpartner vermittelt. Die Pressemitteilungen (Stand 2. November 2009: 15) wurden zusätzlich zum eigenen Versand auch über den Informationsdienst Wissenschaft idw publiziert und auf den eigenen Webseiten online gestellt. Auf Wunsch von Mitgliedsakademien gab die Union gemeinsam mit diesen Pressemitteilungen heraus oder übernahm den Versand von Pressemitteilungen an die überregionalen Medien.

Die Pressemitteilungen der Union im Einzelnen:

01/2009 Elke Lütjen-Drecoll neue Vizepräsidentin der Akademienunion

02/2009 Die Vielfalt des Lebens: Darwin-Jahr an den Akademien

- 03/2009 Wissenschaft heute – Politik von morgen? Was die wissenschaftliche Politikberatung leisten sollte
- 04/2009 Wissenschaft und Ethik
- 05/2009 In den Netzen der Sprache – Akademientag 2009
- 06/2009 Akademientag wirft die Netze der Sprache aus: der Akademientag 2009
- 07/2009 „Ohne Worte“ bis sprachmächtig: Ausklang des Akademientages 2009 zwischen Wissenschaft und Kunst
- 08/2009 Akademientag 2009 macht Netze der Sprache sichtbar: Übermorgen lädt die Akademienunion an den Berliner Gendarmenmarkt
- 09/2009 Wissenschaftsrat lobt Akademienprogramm
- 10/2009 Mathematik – die verborgene Struktur unserer Welt
- 11/2009 Mathematik – die verborgene Struktur unserer Welt – Einladung zum Pressetermin
- 12/2009 Einladung zur Pressekonferenz: Geisteswissenschaften auf dem Weg in die elektronische Zukunft
- 13/2009 Kooperation vereinbart: Geisteswissenschaften auf dem Weg in die elektronische Zukunft
- 14/2009 Historische Briefkultur und neue digitale Möglichkeiten – Workshop der Akademienunion zur Personenerschließung
- 15/2009 Veranstaltung mit Podiumsdiskussion – „Nach Darwin. Evolutions- und Biodiversitätsforschung heute.“
- 16/2009 Lob und Perspektiven. Gemeinsame Wissenschaftskonferenz lobt die Weiterentwicklung des Akademienprogramms und beschließt das Akademienprogramm 2010.

4. Internationale Beziehungen

Die Internationalen Beziehungen der Union wurden auch 2009 von Herrn Prof. Alfred Pühler, Universität Bielefeld, als Foreign Secretary geleitet. Wie 2008 im Präsidium der Union beschlossen wurde, nimmt Herr Pühler regelmäßig mit Gaststatus an den Sitzungen des Präsidiums teil und berichtet dem Präsidium über die internationalen Aktivitäten und legt ggf. Beschlussempfehlungen vor.

Treffen der internationalen Delegierten der Union

2009 fand kein Treffen der internationalen Delegierten statt; das nächste Treffen ist für das Frühjahr 2010 geplant.

Academy Presidents Forum

Präsident Stock hat auf Einladung der Taiwanesischen Akademie an einer internationalen Tagung von Akademiepräsidenten, dem Academy Presidents Forum, vom 5. bis 8. Dezember 2008 in Taipeh, Taiwan teilgenommen, dort einen Vortrag gehalten und Gespräche über mögliche künftige Kooperationen geführt.

Treffen mit Herrn Prof. Omura von der Japanischen Akademie der Wissenschaften

Am 20. Februar 2009 gab es ein Treffen zwischen Präsident Stock und Herrn Prof. Omura von der Japanischen Akademie der Wissenschaften, bei dem Möglichkeiten von künftigen Kooperationen erörtert wurden.

Jahrfeier der Königlich-Niederländischen Akademie der Wissenschaften

Bei der Jahrfeier der Königlich-Niederländischen Akademie der Wissenschaften am 25. Mai 2009 in Amsterdam hat die Vizepräsidentin der Union, Frau Prof. Lütjen-Drecoll, die Union vertreten.

ALLEA (All European Academies)

Die Union der deutschen Akademien ist zurzeit nicht im geschäftsführenden Ausschuss (Steering Committee) von ALLEA vertreten. Eine erneute Wahl in dieses Gremium ist erst auf der nächsten Generalversammlung von ALLEA, die vom 14.-16. April 2010 in Stockholm stattfinden wird, möglich.

Trotzdem war die Union auch dieses Jahr wieder bei einigen Sitzungen von ALLEA vertreten. So fand am 20. Februar 2009 in Berlin ein Gespräch zwischen Herr Präsidenten Stock und Herrn Dr. Herrmann mit Herrn Dr. Klein, Executive Director von ALLEA, zum Strategischen Plan von ALLEA für 2010 bis 2015 statt, bei dem erste Ideen entwickelt wurden, die beim ALLEA Strategic Meeting am 16. und 17. November 2009 in Amsterdam weiter diskutiert werden sollen. Präsident Stock wird die Union auch hier vertreten.

Außerdem hat am 26. und 27. März 2009 in Berlin unter Vorsitz des Delegierten der Union, Herrn Honnefelder, eine Sitzung der Ständigen ALLEA-Arbeitsgruppe „Science & Ethics“ stattgefunden, in der Herr Präsident Stock die Teilnehmer begrüßt hat. Weiterhin hat Herr Präsident Stock am 29. und 30. März 2009 die Union in London bei dem 2. ALLEA-ESF High Level Meeting vertreten.

Amaldi-Konferenzen

Herr Prof. Gottstein steht seit Ende letzten Jahres aus Altersgründen nicht mehr für das Amt des Delegierten der Union für die Amaldi-Konferenz zur Verfügung. Sein Nachfolger ist Herr Prof. Götz Neuneck, Universität Hamburg, der am 24. Februar 2009 mit Präsident Stock und Herrn Prof. Pühler in Berlin die weiteren Planungen für Amaldi besprochen hat. Darüber hinaus fand am 23. Juni 2009 in Berlin eine Sitzung des Deutschen Amaldi-Komitees statt, das von Herrn Prof. Neuneck geleitet wurde.

ESF (European Science Foundation)

Die Generalversammlung der ESF findet am 19. und 20. November 2009 in Straßburg statt. Herr Prof. Pühler wird die Union dort vertreten.

Darüber hinaus hat Präsident Stock die Union bei dem ESF Workshop „Roadmapping Science in Society“, der am 30. Juni/01. Juli 2009 in Paris stattfand, vertreten und dort eine der Arbeitsgruppen geleitet. Von dem Workshop wurden Ideen entwickelt, wie das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Gesellschaft verbessert werden kann.

Darüber hinaus wurde in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Präsidiums auch dieses Jahr, wie bereits 2006, 2007 und 2008, bei der Union auf über die Teilnahme an den General Assemblies der ESF hinausgehende Aktivitäten bei der ESF verzichtet.

IAC (InterAcademy Council)

Die deutsche Wissenschaft wird vom Präsidenten der Leopoldina, Volker ter Meulen, vertreten. Stellvertreter ist Prof. Alfred Pühler, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften.

IAP (InterAcademy Panel)

Am 24./25. März 2009 fand eine gemeinsame Konferenz IAP und IAC, auf der künftige Kooperationsmöglichkeiten diskutiert wurden, sowie eine Sitzung des Executive Committee (geschäftsführender Ausschuss) von IAP in Amsterdam statt, bei denen Präsident Stock die Union vertreten hat. Hauptthema der Sitzung des Executive Committee war neben den üblichen Berichten die Entwicklung des Strategischen Plans II (2010 – 2012), der auf der Generalversammlung von IAP vom 12.-16. Januar 2010 in London verabschiedet werden soll.

Eine weitere gemeinsame Sitzung von IAP und IAC sowie des Executive Committees von IAP fand vom 15. bis 18. September 2009 in Tokio statt, auf der der Entwurf des Strategischen Plans II vorgestellt wurde. Bei diesen Sitzungen hat der Foreign Secretary der Union, Herr Prof. Pühler, die Union vertreten.

Da Ende 2009 die Mitgliedschaft der Union im Executive Committee von IAP endet und eine Wiederwahl für weiter drei Jahre in dieses Gremium möglich ist, hat die Union gegenüber dem IAP ihr Interesse signalisiert, erneut für einen Sitz zu kandidieren. Die Wahl in das Executive Committee findet im Rahmen der Generalversammlung von IAP im Januar 2010 in London statt. Herr Präsident Stock und Herr Prof. Pühler werden hieran teilnehmen.

IAMP (InterAcademy Medical Panel)

Am 16./17. Juli 2009 fand ein Treffen von Herrn Präsidenten Stock mit Herrn de Thé, Vorsitzender des InterAcademy Medical Panel, in Paris statt. Thema waren künftige Aktivitäten der Unionsakademien im IAMP.

International Network of Human Rights of Academies and Scholarly Societies

Die Generalversammlung des International Human Rights Network fand vom 20. - 24. Mai 2009 in Rabat, Marokko, statt, bei der die Union wegen dienstlicher Verhinderung ihres Delegierten nicht vertreten war.

Der Delegierte der Union, Herr Prof. Christian Tomuschat, hat auch 2009 wie in den vergangenen Jahren im Auftrag der Union wieder zahlreiche Briefe und Petitionen an Regierungen und politische Entscheidungsträger geschickt.

UAI (Union Académique Internationale)

Bei der 83. Generalversammlung der UAI vom 18. – 23. Mai 2009 in Buenos Aires, Argentinien, waren die beiden Delegierten der Union, Herr Ulrich Mölk und Herr Jens-Uwe Hartmann, verhindert. Die deutschen unter der Patronage der UAI stehenden Projekte wurden auch dieses Jahr wieder positiv bewertet.

5. Politik- und Gesellschaftsberatung im 9er Koordinierungsgremium der Nationalakademie

Das Koordinierungsgremium der Nationalakademie mit je drei Vertretern der Leopoldina, von acatech und von den Unionsakademien, wobei ein Sitz der Unionsakademien der BBAW vorbehalten ist, hat sich am 1. November 2008 in Frankfurt zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen. Die Union wird in diesem Gremium von Herrn Präsidenten Stock, Herrn Prof. Willoweit und Herrn Prof. Graf Kielmansegg vertreten.

Das 9er Koordinierungsgremium traf sich zu seiner:

2. Sitzung am 09. Januar 2009
3. Sitzung am 27. April 2009
4. Sitzung am 22. Juni 2009
5. Sitzung am 14. September 2009

Am 3. Juli 2009 gab sich das 9er-Koordinierungsgremium eine neue Geschäftsordnung und verabschiedete das Konzept „Energieversorgung“. Das 9er-Koordinierungsgremium wurde in „Ständiger Ausschuss“ umbenannt.

6. Patristische Kommission

Die diesjährige Jahrestagung der Patristischen Kommission fand am 9. November 2009 in der Mainzer Akademie statt und wurde vom ihrem neuen Vorsitzenden, Herrn Prof. Ekkehard Mühlenberg (Göttingen), geleitet.

Auf der Tagesordnung standen neben dem Bericht des Vorsitzenden, den Berichten aus den Arbeitsstellen und den Berichten der Herausgeber der PTS die

Ernennung des Vorgängers im Amt des Vorsitzenden, Herrn Prof. Adolf Martin Ritter, zum Ehrenmitglied der Patristischen Kommission. Herr Mühlenberg dankte Herrn Ritter auch im Namen der Union der Akademien für sein langjähriges Engagement, würdigte dessen Verdienste um die Patristik und die Patristische Kommission und übergab ihm eine Ehrenurkunde.

Die nächste Sitzung der Patristischen Kommission soll im November 2010 in Mainz stattfinden.

7. Finanzbericht der Union (Stand: Oktober 2009)

Rechtsstatus der Union

Die Union als Einrichtung des privaten Rechts ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO (Abgabenordnung) dient.

Aufgaben der Union

Die Union erfüllt eine Doppelfunktion. Erstens als Dienstleistungseinrichtung ihrer acht Mitgliedsakademien. Zweitens ist die Union seit dem Jahr 2001 Koordinatorin des von Bund und Ländern geförderten Akademienprogramms und auch dieses Jahr Empfängerin der Zuwendungen für das von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz beschlossene Akademienprogramm 2009.

Zu den administrativen Aufgaben der Union zählt auch der Bereich Haushalts- und Finanzwesen einschließlich Abrechnungs- und Berichtswesen. Zur stetigen Aufgabenerfüllung benötigt die Union eine bedarfsgerechte Finanzausstattung, die jeweils für ein Haushaltsjahr mit einem Jahresbudget beschlossen wird. Diese Finanzausstattung richtet sich deshalb nach der Aufgabenstellung der Union.

Fördersysteme

Für die vorgenannte Aufgabenerfüllung ergeben sich unterschiedliche Zuständigkeiten für die Finanzausstattung der Union:

1. Förderung als Dienstleistungseinrichtung der Akademien durch die Akademiesitzländer im Wege der institutionellen Förderung.
2. Förderung durch Bund und Länder als Treuhandverwalterin und Koordinatorin des Akademienprogramms im Wege der Projektförderung.

Getrennte Haushalte

Die von einander unabhängigen Fördersysteme erfordern eine getrennte Haushaltsplanung und Haushaltsführung, die ihren Niederschlag in zwei getrennten Haushalten bzw. Wirtschaftsplänen sowie einem strikt getrennten Rechnungs- und Prüfungswesen findet. Für die Union in ihrer Funktion als Dienstleisterin ist der Wirtschaftsplan Grundhaushalt, für die Union in ihrer Funktion als Treuhandverwalterin ist der Wirtschaftsplan Akademienprogramm Basis der laufenden Haushalts- und Finanzführung.

Schwerpunkte des Finanzwesens

Im Vordergrund der Tätigkeiten des Finanzwesens stehen die zweimonatlichen Mittelanforderungen bzw. der fristgerechte Abruf von bewilligten Zuwendungen bei den Zuwendungsgebern sowie die Mittelzuweisungen bzw. die Weiterleitung der von der Union vereinnahmten Zuwendungen an die Mitgliedsakademien auf Basis der von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossenen Vorhabenliste sowie die IST-Abrechnung und das Berichtswesen gegenüber den Zuwendungsgebern.

Daneben ist die Union auf Grund ihres Rechtsstatus berechtigt, Spenden zur Förderung der Wissenschaft und Forschung entgegenzunehmen und verpflichtet, diese zweckentsprechend zu verwenden und zu belegen.

Haushaltsvolumina 2009

Grundhaushalt

Die Zuwendungen der Akademiesitzländer für den genehmigten Grundhaushalt betragen 2009 EUR 348.000. Sie sind von den neun Akademiesitzländern – mit Ausnahme der beiden Sitzländer Berlin und Brandenburg – zu je gleichen Anteilen (1/8) zu erbringen. Der 1/8-Anteil von Berlin und Brandenburg verteilt sich zwischen den beiden Ländern im Verhältnis 2/3 Berlin und 1/3 Brandenburg. Der Anteil pro Akademiesitzland beträgt EUR 43.500. Für die Länder Berlin und Brandenburg EUR 29.000 und EUR 14.500. Zuzüglich eigener Einnahmen in Höhe von EUR 2.000 beträgt das Gesamtvolumen des Grundhaushaltes in 2009 EUR 350.000.

Haushalt Akademienprogramm

Die Zuwendungen von Bund und Ländern (zu je 50 v. H.) für das Akademienprogramm betragen in 2009 gemäß Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz vom 27. Oktober 2008 insgesamt EUR 47.300.000.

Hiervon können gemäß Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung des von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. koordinierten Programms – Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm (AV-AK) vom 27. Oktober 2008 - bis zu 1,3 v. H. bzw. EUR 614.900 zur Deckung der Verwaltungskosten der Union, die für die Verwaltung und Koordinierung des Programms entstehen, verwendet werden. Der

erforderliche Betrag wird durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben erwirtschaftet. Die verbleibenden EUR 46.685.100 (98,7 v. H.) werden an die Akademien weitergeleitet.

Haushaltsverläufe 2009

Die Union geht für das ablaufende Haushaltsjahr 2009 davon aus, dass aufgrund wirtschaftlicher und sparsamer Haushaltsführung die Gewährleistung des gebotenen Haushaltsausgleichs erreicht werden kann.

8. Satzungsänderung, Rechnungsprüfungen, Gemeinnützigkeit

2009 wurde vom Präsidium die Satzung der Union im Hinblick auf den Verbleib der Unionsvertreter im 9er Koordinierungsgremium der Nationalakademie im Präsidium der Union geändert. Die Satzungsänderung wurde genehmigt.

Rechnungsprüfungen

Der Grundhaushalt der Union für 2008 wurde vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz ohne Beanstandungen geprüft (Prüfbericht vom 29. April 2009).

Die Prüfung der Verwendung der Koordinierungsmittel für das Akademienprogramm 2008 wurde ebenfalls vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur ohne Beanstandungen abgeschlossen (Prüfvermerk über den Verwaltungsanteil der Union vom 13. Juli 2009).

Schließlich fand im Oktober 2009 mit Belegprüfung am 16. Oktober 2009 die Prüfung der Einnahmen und Ausgaben der Union durch die von der Mitgliederversammlung am 5. Dezember 2008 gewählten beiden Rechnungsprüfer statt.

Im Sommer 2009 wurde bei den Finanzbehörden Mainz der Antrag auf weitere Gemeinnützigkeit gestellt. Anhand der für die Wirtschaftsjahre 2006 bis 2008 vorgelegten Unterlagen, die vom Finanzamt Mainz geprüft wurden, erfolgte mit Schreiben vom 14. Oktober 2009 die weitere Erteilung der Gemeinnützigkeit.